

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 12. August 1853.

Oberamt Nagold.

Nach der Uebersicht der Oberamts-
pflege über die Steuerlieferungen im
Monat Juli sind pro 1853/54 bis jetzt
nur ganz wenig Steuern eingegangen.

Die Ortsvorsteher werden daher
alles Ernstes angewiesen, für den
Eingang und die Ablieferung der ver-
fallenen Steuern mit Nachdruck zu sor-
gen und über die getroffene Verfügung
binnen 10 Tagen zu berichten.

Nagold, den 11. August 1853.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckel.

Dekanatamt Nagold.

Die K. Pfarrämter ersuche ich auf
diesem Wege, die Ausarbeitungen über
die im März d. J. mitgetheilten The-
sen mir nun inner 8 Tagen zukom-
men zu lassen.

Nagold, den 11. August 1853.

Königliches Dekanatamt.
Breihöfer.

H o b e n h e i m.

Ausnahme in die Garten- bauschule.

Auf den 1. Okt. d. J. können in
die im Jahr 1842 zum Andenken der
25jährigen Regierung Seiner Ma-
jestät des Königs an der hie-
sigen Anstalt gegründete Gartenbau-
schule wieder 5 Zöglinge eintreten.

Zweck dieser Schule ist, junge Män-
ner aus dem Stande der Gärtner,
Weingärtner und Landwirthe durch
passenden Unterricht und praktische Ein-
übung mit der Theorie und Praxis
des ländlichen Gartenbaues bekannt
zu machen. Die Aufnahme erfolgt
auf 1 Jahr und zwar unter folgen-
den Bedingungen:

1) Die Aufzunehmenden müssen das
17. Jahr zurückgelegt und

2) sich wenigstens 3 Jahre prak-
tisch für ihren Beruf vorbereitet
haben, und zwar die eigentlichen
Gärtner durch Erhebung einer
3jährigen Lehrlings bei einem Gärt-
ner, die Landwirthe durch Voll-
endung des ganzen Kurses an
einer Ackerbauschule, die Wein-
gärtner theils durch Weinbauarbei-
ten, theils durch Beschäftigung
bei einem Gärtnerbetrieb und
zwar durch letztere nicht unter
1 bis 1½ Jahren;

3) wird erwartet, daß die Bewer-
ber gesund und körperlich so er-
starkt seyen, um die vorkommenden
Arbeiten mit Ausdauer verrichten
zu können und

4) daß sie genügende Befähigung
zur Auffassung von populären
Vorträgen besitzen, gute Fer-
tigkeit im Lesen, Schreiben und
Rechnen, und daß sie auch im
Zeichnen wo möglich einige Übung
haben. Die Kandidaten müssen
sich hierüber bei der Aufnahme-
prüfung ausweisen.

5) Kost und Wohnung erhalten die
Zöglinge frei. Sie haben dage-
gen alle vorkommenden Arbei-
ten unentgeltlich zu verrichten und
die Verpflichtung zu übernehmen,
den vorgeschriebenen einjährigen
Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Die Bewerber werden nun aufge-
fordert, sich unter Anschluß von Tauf-
schein, Impfschein, gemeinderäthlicher
Zeugnisse über Heimathrecht, Prädi-
kat und Vermögen, einer Urkunde über
die Einwilligung des Vaters, bezie-
hungsweise Vormundes, und unter
Nachweisung der nach Punkt 2 vor-
geschriebenen praktischen Vorbereitung
bis zum 31. d. M. bei der unter-

zeichneten Stelle zu melden und sich,
sofern sie nicht durch besonderen Er-
laß zurückgewiesen werden sollten,
zur Aufnahmeprüfung am

Samstag dem 17. September,
Morgens 8 Uhr,

in der Gartenbauschule dahier einzufin-
den.

Hohenheim, den 6. August 1853.
K. Instituts-Direktion.

Amtsnotariat Altenstaig.

Walldorf,

Gerichtsbezirks Nagold.

Dritter Liegenschafts- Verkauf.

In der Gantfache des

Alt Jakob Gänßle, Zieglers
von Walldorf,

findet auf den Antrag einzelner Gläu-
biger am

Donnerstag dem 15. Septbr. d. J.,
Morgens 8 Uhr,

ein wiederholter
dritter und aber
vorausichtlich
letzter Verkauf
der zur zc. Gänß-
leschen Masse ge-
hörigen Liegenschaft unter Beziebung
auf die frühere Bekanntmachung in
No. 51 des Nagolder Intelligenz-
Blattes vom 28. Juni d. J., auf
dem Rothhaus zu Walldorf statt.

Kaufstetthaber hiezu einladend!
Altenstaig, den 5. August 1853.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.



Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Philipp
Rehle, Tagelöhners hier, kommt
dessen Liegenschaft, bestehend in



der Hälfte an
einem zweiflochtigen
Wohnhaus
und Scheuer,
2 Morgen Wiesen und
8 Morgen 1 Viertel Acker,
gemeinderäthlich zu 1525 fl ange-
schlagen, am
Samstag dem 27. d. Mis.,
Vormittags 10 Uhr,
zum Verkauf, wozu Kaufs- Liebhaber
hervor eingeladen werden.
Den 2. August 1853.

Schultheißen - Amt.
Riebmüller.

Reichenbach,
Oberamts Freudenstadt.

Wirtschafts- und Liegen- schafts-Verkauf.

Wegen beabsichtigter Auswanderung
nach Amerika setze ich meine Wirtschaft
und sammtliche
Liegenhaft von
freier Hand zum
Verkauf aus und
habe deshalb den

24. August d. J.
zum Verkaufstag anberaumt, an wel-
chem Tage ich die Kaufsliebhaber ein-
lade. Da meine Wirtschaft so wie
die Lage derselben zu bekannt ist, so
unterlasse ich eine weitere spezielle Auf-
führung der Einrichtung derselben.
Die Güter nähren jährlich 12 Stücke
Rindvieh, und sind in der besten Lage
und Umtrieb. Erwaige Liebhaber kön-
nen täglich Einsicht bei mir davon
nehmen. Sollte sich auch nur ein
halbwegs annehmbares Anerbieten dar-
thun, so wird sogleich am Verkaufst-
age zugesagt und gerichtlich anerkannt.
Die Bedingungen sind äußerst billig,
und kann die Wirtschaft mit oder
ohne Einrichtung, Vieh, Getreide und
Hau übernommen werden.

Den 5. August 1853.
Gastmeister Schweikle,
zur Sonne.

N a g o l d.

Die berühmte Kräuterseife

gegen Hautausschläge, Flechten, &c. ist
zu haben bei

G. Zaiser.

Schönmünzach. Einladung.

Am künftigen Sonntag den 14. d. M. wird der bekannte merkwürdige
Mummel-See, nahe bei der Hornisgründe, (auch bekannt unter dem
Namen Katzenkopf) von einer Menge Fremden, man sagt 2-300, besucht
werden, weil dasebst in diesem Jahr, zur Aufnahme der so vielen dahin
kommenden Fremden, ein Haus erbaut wurde und nun eingeweiht werden soll.

Dieser so merkwürdige See liegt in der Nähe des Katzenkopfs, dem
Punkte der höchsten Höhe unseres Schwarzwaldes, und mist ungefähr 18
bis 20 Morgen, ist sowohl seiner geographischen Lage als auch seines schwar-
zen Gewässers wegen sehr merkwürdig und scheint nun durch diesen Impuls
seinen eigentlichen Mittelpunkt anfangen zu wollen.

Es hat die Gesellschaft, die dieses Haus aus gemeinschaftlichen Zu-
sammenstößen erbaut hat, auch seit einigen Tagen ein sehr neues Fahrzeug
auf diesen See bringen lassen, so daß jeder Reisende denselben damit zu
jeder Zeit durchkreuzen kann, und gewiß überaus befriedigt denselben ver-
lassen wird. Prachtvolle Steine und eine prächtige Waldpartie umgibt,
und ein ordentlicher Fußweg zieht rings sich um denselben herum, und
weiter hin zieht und schlängelt sich dieser letztere an dessen Bergwand allmäh-
lich hinauf auf den Katzenkopf und Hornisgründe, von wo aus man eine
Fernsicht sonderer Weite hat, wie z. B. das ganze badenische Rheinland,
Straßburg mit seinem hohen Münster, hinauf bis in die Schweizergebirge
und hinunter bis in die Gegend von Mannheim und Mainz, herüber nach
der ganzen schwäbischen Alb.

Von Schönmünzach führt zu diesem See eine schon vor mehreren Jah-
ren vom Staat gebaute prächtige Straße, so daß man von da ganz bequem
diesen höchst lebenswerthen Punkt bereisen kann.

Man erlaubt sich daher Freunde solcher Natur-, Schön- und Selten-
heit bei dieser Veranlassung, begleitet vom schönen Wetter, hiemit von die-
sem eigentlichen Feste zu benachrichtigen, mit dem Anfügen, daß alle recht
willkommen und höflichst eingeladen sind.

Von badenischer Seite ist anständig für gute Getränke und kalte Spei-
sen gesorgt.

N a g o l d.

Wichtig für die Hrn. Geschworenen.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist vorrathig:

Wegweiser

für

Geschworene.

Eine faßliche und getreue Darstellung der Schwurgerichte in Würt-
temberg, unentbehrlich für jeden Geschworenen, der mit diesem Gesetze be-
kannt seyn soll.

Preis gebunden 27 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Lumpen = Gesuch.

Für eine größere Papierarbeit kaufe ich wollen und seidenen Lumpen
in großen und kleinen Partien und zahle die höchsten Preise dafür.

G. Zaiser.

N a g o l d.

Tapeten und Mouleaux

aus der berühmten Fabrik des Hrn. Adolph Swill in Stuttgart sind zu
beziehen und Musterkarten einzusehen bei Sauter Kobler und Schwarzopf
und in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Schiettingen,
Oberamts Nagold.
Färberei - Verkauf.

Am 24. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause
dem Gottlieb Pflüger, Färber
hier, sein Wohnhaus mit
eingerichteter Färberei und 1½ Ru-
sthen Länden im Exekutionswege ver-
kauft, wozu Liebhaber eingeladen wer-
den.

Den 14. Juli 1853.

Güterpfleger.

N a g o l d.

Eine neue Sendung

Albumbilder,

so wie schöne

Blumen-Briefbogen

sind angekommen in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Mouleaux mit schönen Land-
schaften im Preise von 1 fl. 45 fr.
per Stück sind wieder angekommen
bei G. Zaiser.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Adress-Handbuch
für das
Sönnerreich
enthaltend
Stutttemberg,
sämmliche Hof-, Militär-, Staats-, Kirchen-, Schul- und
Gemeinde-Beamte, die Titular- und Ehrenbürger und
feindlicher Vorden u. s. w.
nach amtlichen Quellen bearbeitet.
Preis 1 fl. 30 fr.
Buchhandlung von G. Zaiser.

Die Postschiffahrts - Reise nach Amerika,

sowohl über Havre, Bremen und Liverpool, als die Fahrten über



Antwerpen haben für die nächsten Monate eine
solch außerordentliche Ermäßigung erlitten, daß wir
im Stande sind, die Schiffskontrakte für diese solidesten
real-mäßigen Schiffe, für welche unsere bekannte Anstalt allein
23.000 fl. Kaution geleistet hat, billiger als je abzugeben.

Wir haben in jeder Woche eine Abfahrt nach New York und New-
Orleans und alle 14 Tage ein Dampfboot ganz hinüber.
Naheres bei

Verwaltungsaktuar **Wurst** in Nagold.

Agentur der längst allgemein bekannten koncessionirten Beförderungs-
Anstalt des res. Notars

C. Strahlen in Heilbronn.

N a g o l d.

Neue wohlfeile Ausgabe

von

K. Jul. Weber's Demokritos.

12 Bände in 35 Lieferungen zu 12 fr.

Wer gesunde Nahrung für Geist und Herz, einen unerschöpflichen Schatz
der Unterhaltung und Belehrung sucht, der kaufe sich:

Karl Julius Weber's Demokritos

oder

hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen!!
wovon die erste Lieferung so eben erschienen und in unterzeichneter Buch-
handlung zu haben ist.

Jede Seite dieses Buches bietet sprudelnden Humor, tiefste
Menschen- und Sackkenntniß. — Es ist ein wahrer Hauschatz für
den Kern des denkenden Volkes, — ein Meisterstück der geistreichsten und
wichtigsten Beobachtungen. — Weber's Demokritos bereits in drei star-
ken Auflagen verbreitet, — war, seines bisherigen hohen Preises wegen,
nicht allgemein zugänglich. — Um diese

vierte, sorgfältig erläuterte Original-Ausgabe

Jedermann leicht käuflich zu machen, geben wir solche in 35 Lieferungen
(von je 150 bis 160 Seiten) zu dem außerordentlich niedrigen Preise von nur:
12 fr. für die Lieferung, und schließt sich solche in würdiger Ausstat-
tung der neuen „**Volksbibliothek deutscher Classiker**“ an. — Alle
14 Tage wird eine Lieferung ausgegeben. — Mit einer wöchentlichen Aus-
gabe von wenigen Kreuzern ist somit auch den Unbemitteltesten Gelegenheit
gegeben, sich ein Werk anzuschaffen, das Alt und Jung die geistreichste und
belehrendste Unterhaltung gewährt und jeder Bibliothek zur Zierde gereicht.
Zu haben in der

Buchhandlung von **G. Zaiser.**

N a g o l d.

Auswanderern



theile ich mit, daß die Preise jetzt außerordentlich
nieder stehen, sowohl nach New York als
New Orleans.



G. Zaiser.

Reinigung der Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen- und Silbergefäße.

Kupferne und messingene Gefäße ohne einen Zinnüberzug erlangen eine vollständig blanke Oberfläche, wenn man diese, nach gehöriger Abwaschung mit Lauge oder mit heißem Wasser und Sägmehl, mit einem Puzzeug aus Weizenkleie Wasser und Vitriolöl oder mit gepulvertem rohen Weinstein und Wasser puzt, um Kupferoxyd und Grünspan durch Auflösen zu entfernen. In dem angeführten Gebräuche wirkt das Vitriolöl selbst nicht unmittelbar, sondern nur auf die Kleie, welche sehr viel phosphorsaure Salze enthält, in der Art, daß die Phosphorsaure frei wird. Die freie Phosphorsäure löst das Kupferoxyd leicht auf und greift das Kupfer weit weniger an, wie die Schwefelsäure, woher es kommt, daß nach dem Scheuern mit Puzzeug, welches gerade mit der hinreichenden Menge von Schwefelsäure versetzt wurde, das Kupfer niemals anläuft, was immer geschieht, wenn zu viel Schwefelsäure vorhanden war. Der Weinstein löst ebenfalls das Kupferoxyd leicht auf und greift das Kupfer selbst nicht an, wenn er mit Wasser gehörig weggespült wird. Wo es sich um die Wegschaffung von ganzen Decken von Kupferoxyd handelt, da wendet man der Billigkeit halber Salzsäure an.

Das Reinigen des Zinns wird in den Haushaltungen ganz richtig durch kaltsche Lauge bewirkt; da diese das oberflächlich aufhängende, den metallischen Glanz trübende Zinn- und Bleioxyd leicht auflösen, davon abgesehen, daß dieses Reinigungsmittel auch anderen Schmutz entfernt.

Gefäße von Eisen, welche beim Gebrauch mit Fett in Berührung kommen, das eine gegen das Rosten schützende Decke erzeugt, werden am besten nach jedesmaligem Gebrauch nur mit heißem Wasser und einem Stück Zeug ausgewaschen, mit kaltem Wasser nachgespült und zum nächsten Gebrauch bei Seite gestellt.

Bestreicht man eine blanke Eisensfläche mit irgend einem Fett, so wird sie vor Rost geschützt seyn, so lange als jenes eine ununterbrochene Decke bildet, mithin die abgenutzten Stellen immer wieder von Neuem überkleidet werden. Versäumt man diese Vorsicht, so hilft das ge-

priesenste Mittel nicht. Gegenstände anderer Art, für deren Gebrauch ein Anstrich von Firniß oder Theer nicht hinderlich ist, halten sich ebenfalls unter solcher Decke ganz gut.

Hat sich aber auf einem eisernen Gegenstand Rost erzeugt, so müssen zu dessen Wegschaffung Schritte gethan werden.

Obgleich uns mancherlei chemische Mittel zur Entfernung des Rostes zu Gebote stehen, so ist es doch nicht gerathen, dergleichen anzuwenden, weil alle Flüssigkeiten, welche den Rost lösen, auch das Eisen selbst stark angreifen, und es dadurch, wenn nicht mit größter Sorgfalt durch Wasser nachgereinigt wird, ganz besonders geneigt wird, von Neuem zu rosten. Sowohl Salzsäure als auch Schwefelsäure lösen den Rost auf, und wenn sie angewendet werden sollen, so müssen sie stets mit Wasser verdünnt und darauf die Gefäße mit etwas Asche oder zerfallenem Kalk nachgesehen werden, um die Einwirkung dieser Säuren auf das Eisen zu verhindern. Am geeignetsten ist Schmirgel und Del bei feineren Gegenständen, oder Sand und Wasser bei weniger feinen. Trockenes Reiben mit Bimsstein oder Sandstein oder Rostpapier (Papier mit Bimssteinsand überkleidet) ist ebenfalls anwendbar.

Silberne Geräthschaften werden fast überall mit Kreide oder Trippel oder Hirschhorn und Branntwein gereinigt, was auch ganz zweckdienlich ist, wenn die genannten Substanzen aus feinsten geschlemmt sind und keine sandigen Theile enthalten. Als ganz vortheilhaft läßt sich auch an der Luft zerfallener vorher gebrannter Kalk oder gestiebte Holzasche empfehlen. Alle diese Stoffe sind nur mechanische Puzmittel. Will man chemische benutzen, so sind die bei dem Kupfer angeführten auch hier geeignet; denn das Silber ist auf seiner Oberfläche immer mit Kupferoxyd, was sich aus dem mit dem Silber legirten Kupfer gebildet hat, bedeckt. (Gewerbeblatt)

Haltbarer Ofenkitt.

Lehm mit Wasser und Viur angefeuchtet und ungelöschter Kalk darunter gemischt, so daß ein Teig entsteht, sind sehr haltbar, wenn man nämlich die Fugen des heißen Ofens damit bestreicht. (Gewerbeblatt.)

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstadt, den 10. August 1853 per Scheffel.			Kreuzenstadt, den 6. August 1853. per Scheffel.			Lützenarn, den 5. August 1853, per Scheffel.			Calw den 6. August 1853, per Scheffel.					
	fl.	kr.	fr.	fl.	kr.	fr.	fl.	kr.	fr.	fl.	kr.	fr.	fl.	kr.	fr.
Dinkel alt.	9	6	7	17	6	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	7	30	7	20	7	—	—	—	—	9	30	8	8	5	48
Kernen	20	24	19	—	17	—	22	8	19	12	18	—	—	—	—
Roggen	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	12	—	11	28	—	—	8	48	8	16	8	—	11	40	10
Haber, alt.	7	—	6	48	6	42	6	56	6	48	6	40	6	30	5
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	54
Waidkraut	13	52	13	36	1	48	—	—	—	—	—	—	—	6	6
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bienen	17	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	24
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 15 fr.	Wed 5 l. 3 D. 1.	4 B. Kernendr. 16 fr.	Wed 5 l. 2 D. 1.
Döschfleisch 10 „	Rindfleisch 9 „	Döschfleisch 11 „	Rindfleisch 8 „
Kalbsteisch 7 „	Schwiil. abgez. 10 „	Kalbsteisch 7 „	Schwiil. abgez. 10 „
unabgez. 12 „	unabgez. 12 „	unabgez. 12 „	unabgez. 12 „
In Kreuzenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 16 fr.	Wed 6 l. — D. 1.	4 B. Kernendr. 17 fr.	Wed 4 l. 3 D. 1.
Döschfleisch 10 „	Rindfleisch 8 „	Döschfleisch 10 „	Rindfleisch 9 „
Rindfleisch 8 „	Kalbsteisch 6 „	Rindfleisch 9 „	Kalbsteisch 7 „
Schwiil. abgez. 10 „	unabgez. 12 „	Schwiil. abgez. 10 „	unabgez. 11 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. J a i s e r.